

Zahnmedizinische Propädeutik mit Schwerpunkt Dentale Technologie: Vorlesung

Sem: 2022	Lernziele (Die Studierenden + Sie)	NKLZ (Analogie)
1	Sie reflektieren und evaluieren die Lehr-Lern-Situation in der angebotenen Veranstaltung.	6.3.3
2	Sie können zahntechnische Arbeitsabläufe nachvollziehen.	10.3.1.2
3	Sie kennen die Grundlagen für eine sichere Arbeitsumgebung sowie die Bedeutung der eigenen Gesundheit in Bezug zu beruflichen Gefahren und deren Einfluss auf die Fähigkeit, den Arztberuf auszuüben.	10.5.1.4
4	Sie können die verschiedenen Formen von Unterkieferbewegungen benennen und Ihre Übertragung in den Artikulator anhand statischer und dynamischer Parameter erläutern.	12b.1.2.1
5	Sie können unterschiedliche Artikulatortypen unterscheiden, Ihre Funktion erklären.	12b.1.2.4
6	Sie können die Stellung der Zähne im Ober- und Unterkiefer (sagittale und transversale Kompensationskurve) sowie die Breitenrelation der Zähne erklären.	12b.1.9.3
7	Sie können die Morphologie der Okklusalfläche (tragende Höcker, Scheitlöcher, Fissurenbild) in Abhängigkeit des jeweiligen Zahntyps erläutern.	12b.1.9.4
8	Sie können die gemeinsamen Zahnmerkmale erläutern.	12b.1.9.7
9	Sie kennen die biologischen, chemischen, physikalischen, mechanisch-technologischen und biomechanischen Grundbegriffe und Definitionen der Werkstoffkunde.	16.1
10	Sie können die physikalischen Grundlagen der Interaktion des menschlichen Körpers mit Werkstoffen und Biomaterialien aufzählen und Eigenschaften wie Härte, Festigkeit und andere spezifische Materialeigenschaften charakterisieren sowie grundlegende Prinzipien praktischer Prüfverfahren erläutern.	16.1.1.4
11	Sie können die biomechanischen Grundlagen und Folgen von einwirkenden Kräften auf unterschiedliche Werkstoffe/Restorationen beschreiben und den physiologischen Belastungen in der Mundhöhle zuordnen.	16.1.1.6
12	Sie kennen die erforderliche Präzision und Qualität für Arbeitsschritte und Restorationen.	16.2
13	Sie können die anwendungsbezogene Bedeutung der Oberflächengüte (einer Restauration, eines Implantats) für die Langzeitigkeit oder Einheilung charakterisieren.	16.2.1.1
14	Sie können Kriterien für die Beurteilung der erforderlichen Präzision von Restorationen aufzählen und deren notwendige Einhaltung begründen.	16.2.1.2
15	Sie können Verfahren zur Prüfung der Präzision und Qualität beschreiben und Beispiele für deren Einsatz begründen.	16.2.1.3
16	Sie kennen dentale Kunststoffe, metallische, keramische und biofunktionalisierte Werkstoffe.	16.4
17	Sie können Metalle und Legierung aufzählen, sie tologologisch einordnen, die Lagerungsbedingungen beschreiben und die Werkstoffe in die jeweiligen Klassifizierungen einordnen.	16.4.1.1
18	Sie können kieferorthopädische Drahtlegierungen, deren Zusammensetzung, sowie indikationsbezogene Eignung erklären.	16.4.1.2
19	Sie können Spezifika der Reaktionsweise und Verarbeitung dentaler Kunststoffe in Hinblick auf die indikationsgerechte Verwendung in den unterschiedlichen Funktionsbereichen beschreiben.	16.4.1.5
20	Sie können Methoden zur Biofunktionalisierung von Materialien vergleichen und Beispiele beschreiben.	16.4.1.6
21	Sie können die angemessenen Substanzen und Techniken für die Desinfektion von Materialien und Restorationen vor dem Transport unter Berücksichtigung der Eignung und Interaktion mit Biomaterialien und Werkstoffen auswählen.	16.5.1.2
22	Sie können die Anforderungen an Reinigungsfähigkeit, Sterilisierbarkeit, Desinfektion und Materialeigenschaften für zahnärztliche Instrumente und Hilfsmittel beschreiben und anwendungsspezifische Maßnahmen veranlassen sowie geeignete Substanzen identifizieren.	16.5.1.3
23	Sie kennen werkstoffbezogene Methoden zur Diagnose und Differenzialdiagnose und können therapie- und indikationsbezogene die geeigneten Materialien unter Berücksichtigung von Materialverträglichkeiten auswählen.	16.6
24	Sie können im Rahmen restaurativer Maßnahmen geeignete Materialien nutzen und Verfahren zur Erfassung und Übertragung der klinischen Situation beschreiben (retrobrale Digitalisierung, digitaler Workflow).	16.6.1.12
25	Sie kennen im Rahmen restaurativer Maßnahmen die Übertragung und Archivierung der klinischen Situation (analoge bzw. digitale Werkzeuge und Technologien für die Herstellung von Zahnarz).	16.6.1.14
26	Sie können im Rahmen restaurativer Maßnahmen die technisch/technologische Vorgehen bei der Restaurationsfertigung und die notwendigen Werk- und Hilfsstoffe sowie Geräte für die einzelnen Arbeitsschritte beschreiben.	16.6.1.15
27	Sie können indikationsbezogene Materialien für implantologische Maßnahmen benennen.	16.6.1.16
28	Sie können im Rahmen der kieferorthopädischen Therapie indikationsbezogene Materialien für die Therapie mit fixierenden und herausnehmbaren Apparaturen benennen und hinsichtlich ihrer Eignung bewerten.	16.6.1.20
29	Sie können die zahnärztliche Röntgenbildgebung erläutern.	21.5
30	Sie können die zahnärztliche Röntgenbildgebung im Kontext der Zahnsprache erläutern.	21.5
31	Sie können CAD/CAM-Prinzipien der indirekten Restauration erläutern.	23a.7.4.4
32	Sie können Indikationen und Kontraindikationen zur zahnärztlichen Implantation darstellen.	23a.3.1.2
33	Sie können die wesentlichen konstruktionsmerkmale gängiger Zahimplantattypen benennen.	23a.3.1.3
34	Sie können Verfahren zur präimplantären Diagnostik beschreiben.	23a.3.1.4
35	Sie können Maßnahmen und Schritte bei der Therapie des Zahnerlustes für verschiedene Formen des Zahnsatzes erläutern.	23a.3.2
36	Sie können Zahnaparationen substanzschonend und unter Berücksichtigung der Anforderungen an Präparationsform und Fixierbedarf indikationsgerecht unterscheiden.	23a.3.2.2
37	Sie können Abformungen mit dem Schwerpunkt der Reproduktion von Zähnen bzw. Präparaten unter Berücksichtigung von Indikation und Materialeigenschaften erklären.	23a.3.2.6
38	Sie können den Ablauf von Abformungen mit dem Schwerpunkt der Reproduktion von zahnlösen Kiefern und Kieferabschritten unter Berücksichtigung von Indikation und Materialeigenschaften erklären.	23a.3.2.7
39	Sie können grundlegende zahntechnische Arbeitsschritte zur Herstellung von Modellen und Übertragung der Patientensituation erklären und zur Qualitätskontrolle berücksichtigen.	23a.3.2.11
40	Sie können feststehende Versorgung bei unterschiedlichen Befunden indikationsgerecht beschreiben.	23a.3.3.5
41	Sie können unterschiedliche Formen implantatgestützter Versorgung indikationsgerecht nennen.	23a.3.3.9
42	Sie können Maßnahmen zur Wiederherstellung der Funktion und Ästhetik von bestehenden Versorgung indikationsgerecht beschreiben.	23a.3.3.10